



6. Bewegungsgeschichte zum Festigen der Präpositionen

Im Meer

Vorbereitende Tätigkeit:

Besuch in einem Aquarium, Buch- oder Bildbetrachtung von Fischen und anderen Meerestieren

Lernziele:

Die Erlebnisse der Kinder im Aquarium werden vertieft. Benennen der Körperteile des Fisches (Flossen, Schwanz, Schuppen), Kräftigung des Körpers, Spüren des ganzen Körpers, Steigerung der Konzentration, Vertiefung und Festigung der Präpositionen

Übungen:

Fisch:

- In der Rückenlage die Hände unter den Po legen, die Handflächen sind am Boden.
- Das Gewicht auf die Unterarme geben und den Oberkörper hochwölben.
- Die Oberseite des Kopfes, der Po und die Beine behalten Bodenkontakt.
- Ist das am Anfang zu schwer, diese Variante ausprobieren: In der Rückenlage die Beine grätschen, die Fußsohlen nach vorn dehnen, die Handflächen vor der Brust aneinander legen. Die Daumen berühren dabei das Brustbein, mit den Ellbogen nach außen dehnen und sie dabei auf und ab bewegen.

Fischübung auf einer Flosse:

- Im Vierfüßlerstand den linken Unterschenkel nach außen drehen, das rechte Bein zur Seite strecken und den Fuß aufstellen.
- Die Zehen sollen auf einer Linie mit dem linken Knie sein.
- Den rechten Arm nach oben strecken.
- Die gleiche Übung mit der anderen Seite ausführen.

Wasserschildkröte:

- Im aufrechten Sitz die Fußsohlen aneinander legen, die Knie nach außen dehnen und die Fußaußenkanten zum Boden senken.
- Mit beiden Händen die Füße umfassen.
- Den Rücken strecken und die Füße etwas vom Körper wegschieben.
- Dabei den Körper mit gestreckter Wirbelsäule vorbeugen.

- Nun den Kopf zu den Füßen senken, dabei rundet sich der Rücken und bildet das Haus der Schildkröte.
- Gelenkige Kinder können im aufrechten Sitz die Knie anwinkeln, den Oberkörper gestreckt vorbeugen und die Arme, von der Innenseite der Beine aus, nach hinten schieben. Die Handrücken gleiten über den Boden, der Kopf sinkt ebenfalls zum Boden und die Beine werden, so weit es geht, nach vorn gestreckt.

Seestern:

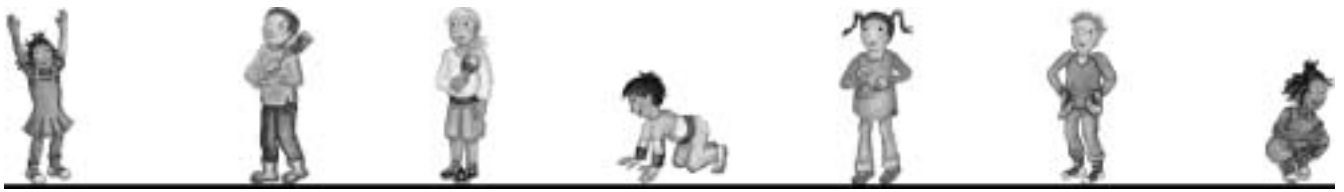
- Im Kniestand das rechte Bein seitlich ausstellen.
- Die Arme ausbreiten und den Oberkörper zur linken Seite neigen. Die Finger werden dabei an der Knie- seite aufgestützt.
- Wieder aufrichten und die Übung zur anderen Seite ausführen.

Tintenfisch:

- Im aufrechten Stand abwechselnd die Arme beugen, nach hinten dehnen und mit nach vorn aufgestellter Hand wieder nach vorn führen.

Seeigel:

- Im Fersensitz den Oberkörper vorbeugen, bis die Stirn am Boden ist.
- Die Arme nach hinten auf den Rücken führen und die Finger, wie Stacheln, aufstellen.
- Nun die Finger wieder senken, die Arme neben den Körper legen.



Unterwasserbaum:

- Zwei Kinder stehen Rücken an Rücken und gehen in die Haltung des Baumes.
- Alternativ stehen sie nebeneinander, das innere Bein ist das Standbein, das äußere Bein wird gebeugt.
- Der Fuß wird an die Innenseite des inneren Beines gestellt.
- Die inneren Arme werden gestreckt, die Kinder legen die Handflächen aneinander.
- Die äußeren Arme werden gebeugt und die Handflächen werden in Brusthöhe aneinander gelegt.

Geschichte:

(Musik mit Meeresrauschen vorbereiten, bunte Schaumstoffblöcke oder Kissen für die Spiele bereitlegen.

Die Kinder liegen auf Matten im Kreis.

Musik einspielen.)

Die Wellen bewegen sich auf und ab. Es ist noch früh am Morgen und die bunten **Fische** schlafen noch in ihrer Höhle. (Die Kinder grätschen die Beine und legen die Hände vor der Brust aneinander.)

Sie träumen blaue Meeresräume. Langsam wird es Zeit zum Aufwachen.

Sie bewegen die linke Seite der Schwanzflosse (Den linken Fuß bewegen.). Nun bewegen sie die rechte Seite der Schwanzflosse (Den rechten Fuß bewegen.).

Nun wird die linke Seitenflosse wach und bewegt sich. (Den linken Arm bewegen.) Und nun die rechte Seite. (Den rechten Arm bewegen.)

Die **Fische** bewegen nun die beiden Flossen und streicheln sich über ihre Schuppen bis sie richtig wach sind. (Mit den Händen den Körper streicheln.)

Die **Wasserschildkröte** spürt an den Bewegungen des Wassers, dass die Fische aufgewacht sind. Die Wasserschildkröte ist aber noch etwas faul und schlummert weiter in ihrem Haus.

„Guten Morgen“, ruft der **Seestern**. Er freut sich immer sehr, wenn die bunten Fische vorbeikommen. Er winkt ihnen fröhlich zu. Der **Tintenfisch** klettert gerade eine Felswand hoch, als die Fische auf seine Höhle zu schwimmen. „Hallo“, ruft er, „wollt ihr zu mir?“ „Keine Zeit, wir müssen zur Schule“, antworten die Fische. „Viel Spaß“, ruft ihnen der **Tintenfisch** nach und klettert weiter die Felswand hoch.

In der Schule werden die Fische von ihrer Lehrerin begrüßt.

In der ersten Stunde haben sie Sport. Auf dem Sportplatz liegen bunte Steine. Die Fische schwimmen zuerst um die Steine herum, ohne sich und die Steine zu berühren. Dabei blasen sie Luftblasen ins Wasser.

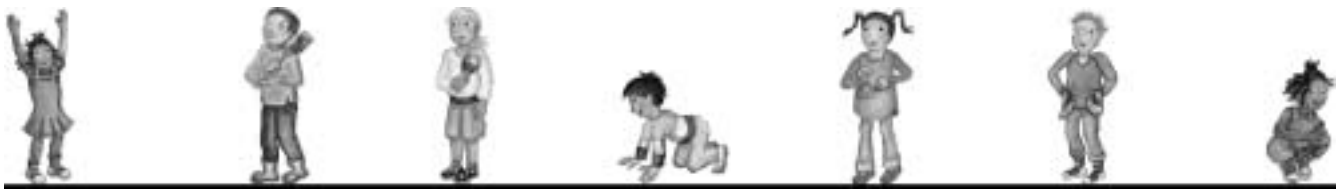
(In der Kreismitte werden bunte Sitzblöcke oder Kissen ausgelegt. Die Kinder bewegen sich um diese herum, ohne sich oder die Sitzblöcke zu berühren. **Sie tönen dabei Blubb, Blubb ...**)

Wenn die Lehrerin der Fische in ihre Flossen klatscht, setzt sich jeder Fisch auf einen Stein. Wer keinen Stein findet, muss auf einer Flosse stehen.

Die Kinder setzen sich auf ein Kissen. Wer kein Kissen findet, macht die **Fischübung auf einer Flosse**.

Beim nächsten Spiel treffen sich immer zwei Fische auf einem Stein und bilden gemeinsam einen **Unterwasserbaum**.

Beim dritten Spiel treffen sich zwei Fische, nehmen den Stein und stellen sich Rücken an Rücken. Den Stein halten sie zwischen den Rücken fest und bewegen dabei ihre Flossen.



Spiele zum Thema:

Spiel zum Üben der Präpositionen

Jeder Fisch setzt sich auf seinen Stein und führt die Anweisungen der Fischlehrerin aus:

Setze dich neben den Stein, unter den Stein, hinter den Stein, vor den Stein. Die Fische führen die Anweisungen aus. Dann fragt die Fischlehrerin, ob sich vielleicht ein Kind traut, die Anweisungen zu formulieren.

Die Kinder werden spielerisch ermutigt, selbst Anweisungen zu geben.

Nach der Schule treffen die Fische den **Seeigel**. Der legt seine Stacheln an und die Kinder beginnen, ihn zu streicheln.

Wellenspiel

CD mit Meeresrauschen (Wellen) bereithalten, großes Laken (blau), bunte Chiffontücher, Kiste mit Muscheln, Steinen, Seesternen

Zwei Kinder bewegen ein Laken nach Wellenmusik auf und ab.

Die anderen Kinder haben bunte Chiffontücher in den Händen. Sie bewegen sich wie Fische und nutzen die Tücher als Flossen.

Zuerst schlafen die Fische, sie wachen langsam auf und tauchen durch die Wellen. (Sie laufen unter dem Tuch hindurch.)

Zum Schluss tauchen sie unter, um zu schauen, was auf dem Meeresboden los ist.

Alle setzen sich in den Kreis. Das blaue Laken liegt nun auf dem Boden. Eine Kiste mit Meerestieren und Pflanzen wird im Kreis herumgereicht. Jedes Kind nimmt je ein Teil aus der Kiste. Zur Wellenmusik legen die Kinder jetzt gemeinsam ein Mandala.

Das kann zunächst frei gestaltet werden. Jedes Kind legt sein Teil auf eine beliebige Stelle auf dem Laken.

Das Bild vom Meeresgrund kann auch nach bestimmten Anweisungen gelegt werden. So können die Kinder spielerisch Adjektive oder Präpositionen lernen.

Beispiele:

Auf dem Meeresboden liegt ein roter Seestern. Das Kind, das den roten Seestern hat, legt diesen auf das Laken. Neben dem roten Seestern liegt ein blauer Seestern. Das Kind mit dem blauen Stein legt seinen blauen Seestern entsprechend der Ansage auf das Tuch. Auf dem Stein sitzt ein gelber Fisch. In der Höhle (Kiste) wohnt der blaue Tintenfisch. Hinter der Höhle liegt ein riesengroßer Stein. Unter dem riesigen Stein versteckt sich ein bunter Fisch. Die Kinder legen ihre Utensilien an die benannten Orte. Sie werden anschließend aufgefordert, zu benennen was sie wohin gelegt haben.